



ECM 2024 / Auvergne / Dordogne / Périgord

11. - 23.06.2024

Hoi Zusammen,

für 2024 plane ich eine Cobra-Tour im Kleinformat in Verbindung mit dem Europäischen Cobra Meeting, das in Super-Besse im Französischen Département Puy-de-Dôme in der Region Auvergne vom 14. bis 16 Juni 2024 stattfinden wird. D.h. wir fahren in die Französische Regionen Dordogne, Auvergne und Périgord, das Land der Schlösser, des schwarzen Trüffel und dazu die Wiege unserer Zivilisation.

Die Region Perigord liegt zwischen dem Zentralmassiv und der Weinregion Bordeaux und bietet viele spektakuläre Landschaftsbilder mit Burgen, Schlössern und Herrenhäusern, die von einer grossen Vergangenheit erzählen. Die faszinierenden Flusstäler zählen zu den schönsten in Europa. Dazu kommen bei An- und Abreise bizarre Vulkanlandschaften der Auvergne. Kulinarische Köstlichkeiten wie Trüffel, Ziegenkäse und natürlich Wein werden uns begeistern.

Kosten: ca. € 4'900 je Paar im Doppelzimmer; enthalten sind 9 Übernachtungen mit Frühstück und Abendessen sowie 10 Mittagessen incl. der zugehörigen Getränke sowie Eintritte für die gesamte Tour. Nicht enthalten ist das ECM, das jeder selber buchen und zahlen muss. In jedem Falle wird der Organisator versuchen noch Kosten zu sparen. Start- und Endtermin, Route, Programm können bis zum Start noch leicht variieren. Cobras only; geschlossene Gruppe (5 Cobras), nur auf Einladung! **Anmeldeschluss: 20. Oktober 2023!**

Highlights:

- 13 Tage, ca. 2'000 km mit ca. 21'000 Höhenmetern ohne das ECM gerechnet.
- Wir nehmen 3 Tage am Europäischen Cobra Meeting in Super-Besse einem französischen Wintersportzentrum in der Bergregion Monts Dore im Département Puy-de-Dôme.
- Wir durchqueren die Auvergne eine bizarre Naturlandschaft mit Kratern von mehr als 100 erloschenen Vulkanen, die zum Zentralmassiv gehören.
- Zwischenstopp in Clermont-Ferrand dem Hauptort der Auvergne mit Besichtigung der Basilika Notre-Dame-du-Port (UNESCO Weltkulturerbe) und der Kathedrale Notre-Dame de l'Assomption, auch schwarze Kathedrale genannt. Ein pulsierendes Herzstück der Altstadt ist zweifelsohne Place de Jaude. Wir besuchen auch das Michelin Museum. Sicher werden wir die „Pâtes d'Auvergne“ degustieren; diese Leckereien (Fruchtgelee) werden aus gekochten Früchten, Wasser und Rübenzucker der Zuckerfabrik von Bourdon zubereitet, die 1837 vom Herzog von Morny, einem Halbbruder Napoleons III., eröffnet wurde.

- Wir spazieren durch das schönste Dorf Frankreichs Collonges-la-Rouge. Ein wahres, fast völlig unbekanntes Bijou ist das charmante und romantische Sarlat mit einem Gewirr von kleinen Gassen und goldgelben Häusern der Renaissance.
- Der alte, zweitwichtigste Pilgerort Frankreichs Rocamadour klebt wie ein Schwalbennest unter den Felsen und überragt den majestätischen Canyon de l'Alzou.
- Das romantische Tal des Vézère: In diesem Tal, das seinen Namen dem Fluss Vézère verdankt, befindet sich eine der beeindruckendsten Konzentrationen von prähistorischen Stätten (insgesamt 147) in Europa, darunter 25 Höhlen mit kunstvollen Darstellungen und 14 UNESCO-Welterbestätten. Wir besichtigen die Grotte von Lascaux IV, die wegen der Qualität ihrer Felszeichnungen auch die „Sixtinische Kapelle der Urzeit“ genannt wird. Wir erfahren einiges über den Cro-Magnon Menschen, unserem direkten Vorfahren, der im Vézère-Tal lebte. Später erobern wir die prächtige Altstadt von Sarlat, die wohl schönste von ganz Frankreich.
- Wir besuchen im Herzen des Périgord Noir das Château de Castelnau, das auf einem Felsvorsprung erbaut ist und einen herrlichen Ausblick auf das Dordogne-Tal bietet. Heute beherbergt es eine große Sammlung von Waffen und Rüstungen.
- Die Parkanlage des Château de Marqueyssac ist für ihre kunstvolle Buchsbaum-Bepflanzung bekannt, auch die hängenden Gärten von Marqueyssac genannt.
- Weinstraße von Bergerac und Besuch von Château de Monbazillac einem beeindruckenden Schloss, bei dessen Architektur sich mittelalterliche Militär-Architektur und Renaissance-Eleganz mischen. Mitten in jenem Anbaugebiet gelegen, dem es seinen Namen gab, eröffnet sich von seinen Terrassen ein hinreißendes Panorama über das Tal der Dordogne. Nach der Schlossbesichtigung steht – wie könnte es anders sein – eine Probe mit den Weinen des Monbazillac an.
- Wir erobern das malerisch Lot Tal. In Cahors besuchen wir die die Pont Valentré (14. Jh.), das Symbol der Stadt, das für ihre Epoche so waghalsig gebaut war, dass man vermutete, der Baumeister sei mit dem Teufel im Bunde gewesen und die Kathedrale Saint-Etienne, die mit ihren Kuppeln im byzantinischen Stil erstaunt. Anschliessend verkosten wir den edlen, aber schweren Cahors-Wein.
- Die Magie des Örtchens Conques und dessen romanische Kathedrale Sainte-Foy. Der Kirchenschatz von Conques ist einer der fünf großen Kirchenschätze mittelalterlicher Gold- und Silberschmiedekunst und der einzige in Frankreich mit einer solch großen Anzahl von Objekten aus dem Hochmittelalter.
- Die Kathedrale Notre-Dame aus rosa Sandstein ist das Wahrzeichen von Rodez. Anschliessend folgen wir der sich schlängelnden Tarn bis nach Sainte-Enimie.
- Le Puy-en-Velay ist seit dem Mittelalter der Ausgangsort der berühmten Via Podensis, einem der Jakobswege. Mit ihrer Kathedrale Notre-Dame, die am Fuße eines imposanten Vulkanfelsens, der über die Altstadt ragt, errichtet wurde und ihren Hôtel-Dieu, die beide zum UNESCO-Weltkulturerbe gehören, eine Pilgerhochburg.

